

Vertrauensleute-Vollversammlung im Landesbereich beschließt nordhessische Forderung für die Tarifrunde 2011



am 10.11.2011 fand im Philipp-Scheidemann-Haus in Kassel die Vertrauensleute-Vollversammlung der Landesdienststellen (inkl. Universität Kassel und Staatstheater) statt.

Christian Rothländer vom ver.di Landesbezirk schilderte die Situation in der die Tarifrunde stattfindet, beschrieb Beschäftigtenstrukturen, tarifrechtliche Details der beteiligten Dienststellen und organisationsinterne Überlegungen zum Ablauf der Verhandlungen. Die Tarifrunde 2011 ist als reine Entgeltrunde angelegt. Bisher hat die Tarifkommission in Hessen beschlossen, die Tabellen zu kündigen.

Im Anschluss daran berichteten die Vertrauensleute aus ihren Dienststellen und die Ergebnisse der Mitgliederdiskussionen zur Forderung für die Tarifrunde 2011.

Dabei kristallisierten sich folgende Eckpunkte der Diskussion heraus:

- **Arbeitszeit:** Die Rückkehr zu 40-Stunden-Woche für die Beamten, wobei eine „zweite Bezahlung“ der Arbeitszeitverkürzung durch Kürzungen in der Besoldung mehrheitlich abgelehnt wurde.
- **Einkommensverbesserung:** Diskussion um die Struktur der Forderung (Festbetrag, Sockel- oder Mindestbeträge oder reine prozentuale Forderung)
- **Frage nach weiterer Forderungen,** die den Manteltarifverträge betreffen.

Nach einer lebhaften Diskussion um die genannten Fragen, wurde mehrheitlich folgender Beschluss gefasst:

Die Vertrauensleute in Nordhessen fordern für die Tarifrunde 2011:

- 1. Einkommensverbesserungen von 6 Prozent, mindestens 200 Euro, für Auszubildende 50 Euro. Die Laufzeit des Tarifvertrages soll 12 Monate betragen**
- 2. Eine einheitliche Arbeitszeit in Land Hessen, d.h. die Rückkehr der Beamten zur 40-Stunden-Woche.**

Der Bezirksgeschäftsführer Harald Fennel betonte in seinem Beitrag die Notwendigkeit der Landesbeschäftigten für ihre Interessen einzutreten, ihre Kolleginnen und Kollegen in den Dienststellen zu motivieren und zu organisieren, da die Forderung eine harte Nuss sei, die es zu knacken gelte – mit anderen Worten: **Tarifforderungen werden nicht am Arbeitsplatz sondern auf der Straße durchgesetzt.**

Die nordhessische Forderung wird Anfang Dezember mit den Forderungen aus den anderen Bezirken in der hess. Tarifkommission diskutiert werden – am 13.12. wird die Bundestarifkommission die Forderung sowohl für die TdL als auch für Hessen beschließen.